Musikverein Hirschbach

Es wird angenommen, dass im **Jahr 1868** die Musikkapelle in Hirschbach gegründet wurde. Einen Musikverein gab es zu dieser Zeit noch nicht.
Die Leiter der Musikkapelle sind nachfolgend aufgelistet. Eine genauere Beschreibung der Entwicklung der Musikkapelle ist in der Festschrift, herausgegeben zum Bezirksmusikfest im Jahr 1993, enthalten (Bericht von Martina Maier „Von der Gründung bis zum Jubiläumsjahr“).

Kapellmeister der Musikkapelle

Johann Capistran Kreutzer:	1868 – 1877
Kassian Nogler:	1877 – 1879
Johann Pöschl:	1879 – 1891
Johann Deinhammer:	1891 – 1893
Franz Stiegler:	1894 – 1902
Johann Pichler:	1902 – 1927
Franz Karlinger:	1927 – 1934
Franz Kinzl:	1934 – 1938
Karl Kröpfl:	1938 – 1964
Josef Mossbauer:	1964 – 1993
Josef Preining:	1993 - 1998
Edmund Rechberger:	seit 1998

Franz Plöchl: geb. 13.6.1850, gest. 15.2.1907, in Gossenreith 11
Er war wahrscheinlich auch Kapellmeister in Hirschbach; wann, konnte nicht festgestellt werden.

Bis 1982 war der Kapellmeister auch gleichzeitig Stabführer der Musikkapelle. Um die Aufgaben etwas aufzuteilen wurde ab 1983 die Funktion des Stabführers getrennt besetzt.

Stabführer der Musikkapelle

Johann Sixt:	1983 – 2001
Martin Ehrentraut:	seit 2001

Auf den nächsten Seiten einige Fotos aus der Zeit noch vor der Gründung des Musikvereines.

Musiker im Jahr 1908:
hinten, stehend v. l. n. r.: Hofer (Hirschbach); Pauckner (Gossenreith); Franz Bodingbauer (Kirchberg); Josef Preslmayr (Auerbach); Plöchl (Auerbach)
mitte, sitzend v. l. n. r.: Johann Kehrer (Vorwald); Josef Wurm (Auerbach); Kooperator „Bernhard“ (weiterer Name unbekannt); Kapellmeister Johann Pichler (Hofreith), Franz Ortner (Hirschbach); Johann Hochreiter (Hirschbach);
vorne, hockend v. l. n. r.: Franz Pühringer (Hirschbach); Franz Bodingbauer (Unterhirschgraben)

Reichsbundmusik im Jahr 1932: (v. l. n. r.)
stehend: Johann Pirklbauer (UHG), Franz Seyrlberger (Kirchberg), Kpm. Karl Kröpfl (Auerbach), Leopold Seyer (Auerbach), Richard Ortner (Hirschbach), Franz Puchinger (Hirschbach), Johann Eidenberger (UHG)
sitzend: Leopold Kaar (Kirchberg), Josef Leitner (Guttenbrunn), Johann Schauer (Kirchberg), Josef Freudenthaler (Hirschbach), Anton Plank (Oberhirschgraben), Johann Kopler (UHG)
halb liegend: Josef Kastner (UHG), Franz Thurner, Schuhmachergeselle bei Ignaz Hießl (UHG)

Freiwillige Feuerwehr und Musikkapelle Hirschbach im Jahr 1949
Feuerwehrkommandant war damals der Gründungsobmann des Musikvereines Ludwig Schaumberger
Die Musiker, rechts, in Uniform mit Kappe:
Hintere, 4. Reihe v.l.n.r.: Franz Kohel, Alois Preining, Josef Rauch, Robert Kopler, Gustav Wurm, Josef Haghofer, Josef Maier, Engelbert Rauch, Johann Freudenthaler (Abraham)
3. Reihe: Franz Wurm (Stalehner Auerbach), Franz Gossenreiter, Leopold Seyer, Gustav Rauch, Anton Pflügl, Hubert Radler (Pammer Hofreith)
2. Reihe: Johann Radler (Pammer Hofreith), Josef Wurm (Stalehner Auerbach), Ignaz Hießl, Alois Walchshofer
1. Reihe: Karl Rammersdorfer, Kpm. Karl Kröpfl, Johann Kiesenhofer

Unsere Musikkapelle mit Kpm. Karl Kröpfl 1955 in Linz

BUND DER BLAS- MUSIKEN OB.-OEST.

Urkunde

Womit bestätigt wird, dass Herrn

Karl Kröpfle

in dankbarer Anerkennung seiner 44-jährigen selbstlosen Tätigkeit in der österreichischen Volksmusik, das goldene

Ehrenzeichen

des Bundes der Blasmusikkapellen Oberösterreichs verliehen wird.

Wels, am 27. 8. 1950.

Für die Bundesleitung:

BUNDESMUSIKDIREKTOR — BUNDESOBMANN — BEZIRKSOBMANN

Urkunde für Kpm. Karl Kröpfl aus dem Jahr 1950 vom Bund der Blasmusiken OÖ

Gründung des Musikvereines Hirschbach im Mühlkreis
Auf Wunsch des damaligen Kapellmeisters Karl Kröpfl fand **am 6. Juli 1958** um 8:00 Uhr im Gasthaus Freudenthaler die erste Proponentensitzung statt, bei der die Gründung eines Musikvereines beraten wurde.
Dem Ansuchen vom 22. Juli 1958 bei der Sicherheitsdirektion für das Bundesland OÖ wurde stattgegeben und die Bildung des Musikvereines Hirschbach i.M. mit dem Bescheid ***Sid/Ver-714/1-1958*** **vom 8. August 1958** nicht untersagt.
Ludwig Schaumberger, vulgo Kranzlbauer, Kirchberg 16, wurde beauftragt die **Gründungsversammlung** einzuberufen. Diese fand am **21. September 1958** um 8:00 Uhr im GH Freudenthaler statt. Der Ausschuss wurde unter der Leitung von Bgm. Josef Pichler gewählt und der Mitgliedsbeitrag auf S 15,-- pro Jahr festgelegt. Die erste Aufgabe des Vereines war die Mitgliederwerbung, die sehr gekonnt in Angriff genommen wurde. Bereits nach einem Jahr zählte der Verein 168 unterstützende Mitglieder und war somit der stärkste Verein der Gemeinde Hirschbach.

Vereinsvorstand im Gründungsjahr 1958

Obmann:	Ludwig Schaumberger (Kranzlbauer), Kirchberg 16, geb. am 17. 8. 1899
Obmann-Stellvertreter:	Johann Mossbauer (Vorhölzl) Unterhirschgraben 5, geb. am 5. 4. 1903
Kapellmeister:	Karl Kröpfl (Plöchl in Auerbach) Auerbach 11, geb. am 26. 10. 1892
Kapellmeister-Stellvertreter:	Peter Gusenleitner Hirschbach 23, geb. am 24. 2. 1926
Schriftführer:	Franz Pömer Hirschbach 18, geb. am 11. 2. 1919
Schriftführer-Stellvertreter:	Pfarrer Leopold Schmolmüller Hirschbach 6, geb. am 6. 11. 1913
Kassier:	Leopold Seyer sen. Auerbach 10, geb. am 16. 9. 1905
Kassier-Stellvertreter:	Josef Maier (Stelzmüller) Gossenreith 10, geb. am 6. 2. 1933
Archivar:	Josef Pichler jun. Kirchberg 8, geb. am 10. 7. 1938
Archivar-Stellvertreter:	Karl Rammerstorfer Unterhirschgraben 18, geb. am 17. 3. 1926

Gründungsobmann
Ludwig Schaumberger

Kapellmeister
Karl Kröpfl

<u>Obmänner des Musikvereines seit 1958</u>

Ludwig Schaumberger:	1958 – 1966
Peter Manzenreither:	1966 – 1973
Othmar Freudenthaler:	1973 – 1984
Engelbert Rauch:	1984 – 1985
Ing. Josef Ortner:	1985 - 2005
Manfred Ziegler:	seit 2005

Die folgenden Aufzeichnungen über die Geschehnisse beim Musikverein in den Jahren 1958 bis 1984 wurden von den Originalprotokollen bzw. von der handschriftlich geführten Chronik, die Schriftführer Karl Eidenberger anlegte, übernommen; ebenso die Formulierungen und die von damals vorhandenen Fotos.

Sitzung am 22. November 1958 um 20:00 Uhr im GH Freudenthaler
Obmann Ludwig Schaumberger eröffnete um 20:30 Uhr die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er gab einen kurzen Überblick über die seit der Gründung des Vereines geleisteten Arbeiten und lud die Musiker ein, „treu und tapfer zu ihrem Kapellmeister zu stehen und den Anordnungen und Weisungen des genannten in jeder Weise Folge zu leisten“. Der Vereinausschuss wird vieles beitragen um die Musikkapelle zu unterstützen.

Schriftführer Franz Pömer berichtete über die diversen Ansuchen um Subventionen. Einstimmig wurde beschlossen, der Arbeitsgemeinschaft „OÖ Volksbildungswerk“ nicht beizutreten.

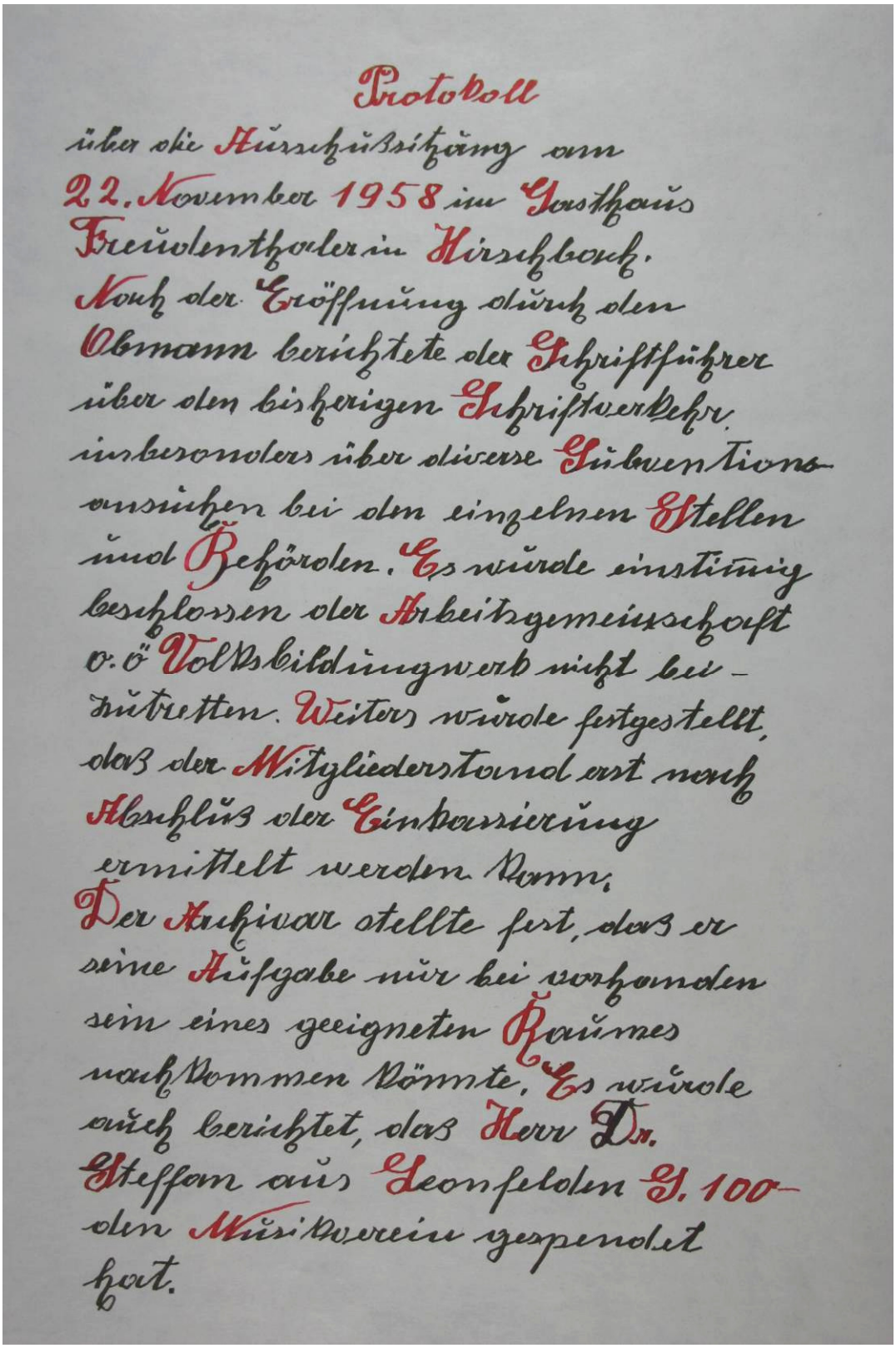
Kassier Josef Maier trug vor, dass im Zuge der Einkassierung des Mitgliedsbeitrages für 1958 Neubeitritte gemeldet werden. Der Mitgliederstand kann erst nach der Einkassierung genau ermittelt werden.

Archivar Josef Pichler stellte fest, dass er seine Aufgaben nur dann erfüllen kann, wenn ein geeigneter Raum, in dem die Musikgegenstände ordnungsgemäß untergebracht werden können, zur Verfügung steht.

Kapellmeister Karl Kröpfl sprach sich für die Ausrückung der Kapelle anlässlich des Begräbnisses eines Vereinsmitgliedes aus.

Herr Dr. Steffan aus Leonfelden war auf Einladung von Obm. Schaumberger als Gast anwesend und spendete S 100,-- für den Musikverein.

Musiker um 1958:
hinten v.l.n.r.: Johann Brückl, Johann Maier, Johann Freudenthaler, Johann Kluppenecker
vorne v.l.n.r.: Johann Sixt, Sepp Hayböck, Hermann Mühlbachler



Protokoll
über die Hauptversammlung am
22. November 1958 im Gasthaus
Freudenthaler in Hirschbach.
Nach der Eröffnung durch den
Obmann berichtete der Schriftführer
über den bisherigen Schriftverkehr,
insbesonders über diverse Subventions-
ansuchen bei den einzelnen Stellen
und Behörden. Es wurde einstimmig
beschlossen der Arbeitsgemeinschaft
o. ö. Volksbildungwerk nicht bei-
zutreten. Weiters wurde festgestellt,
daß der Mitgliederstand erst nach
Abschluß der Einbarrierung
ermittelt werden kann.
Der Archivar stellte fest, daß er
seine Aufgabe nur bei vorhanden
sein eines geeigneten Raumes
nachkommen könnte. Es wurde
auch berichtet, daß Herr Dr.
Steffan aus Leonfelden S. 100.–
den Musikverein gespendet
hat.

Ein Auszug aus der handschriftlichen Chronik von Schriftführer Karl Eidenberger: die Niederschrift über die Sitzung vom 22. November 1958.

V.l.n.r.: Hermann Mühlbachler, Johann Freudenthaler, Johann Brückl, Franz Kohel, Ludwig Nowak, Engelbert Rauch, Sepp Hayböck, Josef Maier, Karl Rammersdorfer, Franz Gossenreiter, Leopold Seyr, Josef Pichler, Johann Bachl, Johann Sixt

V.l.n.r.: Hubert Pammer, Josef Haghofer, Franz Gossenreiter, Alois Preinng, Robert Kopler, Engelbert Rauch, Gustav Rauch, Josef Maier, Obm. Ludwig Schaunberger

1959

Sitzung am 21. Februar 1959 um 20:00 Uhr im GH Freudenthaler
Zu dieser Sitzung waren auch Bez.-Kpm. Franz Schüpany und Josef Lorenz von der Instrumentenhandlung Lorenz in Freistadt gekommen. Hauptgrund der Sitzung war die Umstimmung der Musikinstrumente und der damit verbundene Ankauf von neuen Instrumenten.
Für die Finanzierung dieses Vorhabens wurde auf die Beihilfe vom Bund der Blasmusikkapellen sowie die Unterstützung durch die Bevölkerung und Geschäftsleute verwiesen. Weiters soll die Gemeinde eingeladen werden, beim Ausbau der Musikkapelle mitzuhelfen, ist doch die Blasmusik auf dem Lande der einzige Kulturträger.
Der Kostenvoranschlag von Fa. Lorenz Musikhaus liegt bei S 15.000,--

Sitzung am 2. Juli 1959 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus
Thema war wieder die Umstimmung der Musikinstrumente und deren Finanzierung. Kpm. Karl Kröpfl führte aus, dass alle Holzinstrumente im Rahmen der Umstimmung erneuert werden müssen, wodurch sich die Kosten auf S 16.000,-- bis 18.000,-- verteuern werden.
Der Hirschbacher Bevölkerung soll die Notwendigkeit der Anschaffung klar gemacht und somit zu Spenden angeregt werden.
Weiters wurde überlegt und beschlossen, bei diversen Ausrückungen der Musikkapelle festgelegte Beträge zu verlangen; für kirchliche Anlässe, außer Fronleichnam, S 100,--, für Begräbnisse ebenfalls S 100,--, war der Verstorbene bei 2 Vereinen werden S 200,-- in Rechnung gestellt.
Von Obm. Schaumberger und Kpm. Kröpfl wurde der Wunsch nach einem geeigneten Raum für die Unterbringung der Musikgegenstände und gemeinsamen Proben geäußert; als eine der Möglichkeiten sah man das Benefiziatenstöckl, in Hirschbach Nr. 12. Obm. Schaumberger wurde beauftragt dahingehend Verhandlungen zu führen.
Zum Schluss der Sitzung wurde eine Ehrung verdienter Musiker beschlossen, die beim Bund der Blasmusikkapellen eingereicht werden.

Sitzung am 6. September 1959 im GH Freudenthaler
Bei dieser Sitzung wurden langjährig tätige Blasmusiker geehrt. Bez.-Kpm. Franz Schüpany dankte den Musikern für ihren Einsatz und überreichte die Ehrenzeichen:
Für 50-jährige Tätigkeit an
Karl Kröpfl, Ignaz Hießl, Josef Wurm und Johann Hochreiter
Für 40-jährige Tätigkeit an
Anton Pflügl, Johann Pichler, Franz Ortner sen. und Leopold Seyer sen.
Für 25-jährige Tätigkeit an
Franz Kohel
Kpm. Karl Kröpfl gab mit Bedauern bekannt, dass der Ausbau der Musikkapelle sehr schwierig ist, weil viele aktive Musiker vom Krieg nicht heimgekehrt sind und die Ausbildung von jungen Musikern geraume Zeit fordert.

Sitzung am 10. November 1959 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus
Da Obm. Schaumberger verhindert war, eröffnete Obm.-Stv. Johann Mossbauer die Sitzung.
Kpm. Karl Kröpfl wies darauf hin, dass der Ankauf eines B-Basses unbedingt notwendig ist. Wegen der Preislage soll Hr. Lorenz zur nächsten Probe eingeladen werden. Da dem Verein die erforderlichen Geldmittel für den Ankauf des Instrumentes nicht zur Verfügung stehen, wurde beschlossen, eine Sammlung von Naturalien bzw. Spenden durchzuführen.
Folgende Personen wurden dazu eingeteilt:
Kirchberg: Ludwig Schaumberger und Josef Pichler jun., mit Transportfahrzeug (Auto) Karl Tröbinger
Berg, Unterhirschgraben: Johann Mossbauer und Robert Kopler, mit Transportfahrzeug (Auto) Johann Mossbauer
Gossenreith, Hofreith und Pemsedt: Josef Maier und Johann Schnaitter, Transportfahrzeug (Auto) Peter Manzenreither
Vorwald und Hirschbach: Peter Gusenleitner und Johann Freudenthaler, Transportfahrzeug (Pferdefuhrwerk) Johann Freudenthaler
Oberhirschgraben und Guttenbrunn: Johann Sixt und Josef Mossbauer mit Transportfahrzeug (Auto)
Tischberg, Thierberg und Oberdorf: Leopold Seyer und Josef Mossbauer, UHG 6, Transportfahrzeug (Auto) von Josef Koppler Tischberg
Auerbach: Karl Kröpfl und Franz Gossenreiter mit Transportfahrzeug (Auto)
Die Sammlung soll bis Sonntag 29. November 1959 abgeschlossen sein.

Von Ausrückungen der Musikkapelle für Begräbnisse von Musikvereinsmitgliedern außerhalb der Gemeinde soll wegen der hohen Kosten Abstand genommen werden.

Der nun eingetroffene Obm. Schaumberger machte den Vorschlag, von den Einnahmen der Tanzmusikkapellen einen freiwilligen Betrag als Rücklage für die Musikkapelle zur Verfügung zu stellen. Es soll eine Solidaritätserklärung gegenüber den Musikern sein, die nicht bei Tanzkapellen mitwirken können und trotzdem bei den Proben und Gesamtausrückungen zur Stelle sind. Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen.

Archivar Josef Pichler berichtete, dass für die Unterbringung der Musikeinrichtungsgegenstände noch immer kein geeigneter Raum zur Verfügung steht. Es wurde angeregt, eventuell einen eigenen billigen Raum zu errichten.

Als Termin für die Generalversammlung wurde der 29. November 1959 festgelegt.

Generalversammlung am 29. November 1959, um 08:00 Uhr, im GH Malzner
Obm. Ludwig Schaumberger eröffnete die Jahreshauptversammlung mit der Begrüßung der Freunde und Gönner der Blasmusik.
In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.
Schriftführer Franz Pömer gab einen Rückblick über die Arbeiten seit der Gründung des Musikvereines.
Vereinskassier Leopold Seyer legte folgenden Kassenbericht vor:

Einnahmen:	S	6.977,--
Ausgaben:	S	2.099,--
Kassenstand:	S	4.878,--

Von der Gemeinde wurden S 1.302,-- als Subvention überwiesen.

Hr. Pfarrer Schmolmüller hat für die jährlichen Ausrückungen der Musikkapelle bei kirchlichen Anlässen S 1.000,-- in Aussicht gestellt.

Obm. Schaumberger hat noch erwähnt, dass am 28. November (ein Tag vor der Jahreshauptversammlung) Bez.-Kpm. Schüpany überraschend unsere Musikkapelle bei der Probe besucht hat. Hr. Schüpany hat sich über die Probentätigkeit sehr lobend geäußert und teilte mit, dass an 3 Sonntagen von 8 – 12 Uhr in Freistadt Detailproben abgehalten werden. Einige Musiker haben sich zur Teilnahme gemeldet; pro Musiker wurde ein Kursbeitrag von S 60,-- festgesetzt.

Kpm. Karl Kröpfl wies in seinem Bericht wieder auf die unaufschiebbare Umstimmung der Instrumente hin. Die Kosten dafür belaufen sich auf S 5.000,-- bis 6.000,--. Ein weiterer Wunsch des Kpm. ist die Anschaffung eines B-Basses. Die Finanzierung soll über die bereits beschlossene Spendenaktion gesichert werden; sie soll noch am 29. 11. 1959, nachmittags, durchgeführt werden.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden alle Funktionäre mit Ausnahme der Kassiere, Josef Maier wurde Hauptkassier und Leopold Seyer sein Stellvertreter; in ihren Ämtern bestätigt.

Unsere Musiker
bei der Probe, damals
noch ohne Notenständer

1960

Sitzung am 3. September 1960 im GH Malzner
Obm. Schaumberger gab gleich nach der Begrüßung bekannt, dass der Eintritt bei Hochzeiten auf S 5,-- festgesetzt werden soll. Dieser Vorschlag wurde angenommen und beschlossen. Von diesen Rücklagen können die bei den Proben auflaufenden Kosten teilweise beglichen werden.
Durch die Umstimmung der Musikinstrumente ist bei der Raiffeisenkasse noch ein Schuldenstand von S 3.000,-- offen. Für die Rückzahlung soll beim Bund der Blasmusikkapellen ein Ansuchen auf Beihilfe gestellt werden; ebenso soll bei der Raiffeisenkasse Hirschbach um Unterstützung gebeten werden.
Der Musiker Johann Brückl sprach von der Notwendigkeit ein Bassflügelhorn anzukaufen. Dazu wird vom Musikverein ein noch zu bestimmender Beitrag gewährt, um ein gutes Instrument anschaffen zu können.
Kpm. Kröpfl berichtete über den Ankauf von 3 Stück Musikerkappen.

Sitzung am 10. Oktober 1960 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Nach der Begrüßung erkundigte sich Obmann Schaumberger über den Schuldenstand. Von den Gesamtkosten der Umstimmung von S 16.233,-- sind noch S 1.200,-- offen. Als Überbrückung soll bei der Raiffeisenkasse Hirschbach ein Betrag von S 1.000,-- aufgenommen werden. Weiters konnte Obm. Schaumberger berichten, dass die Braucommune Freistadt für diesen Zweck S 300,-- zur Verfügung stellt.
Es wurde noch angeregt, bei der Sparkasse Freistadt und sonstigen größeren Geschäften in Freistadt wegen einer Unterstützung vorzusprechen.
Wegen der guten Kontakte zu den Freistädtern wurde der Vereinsobmann mit dieser Aufgabe betraut.

v.l.n.r.: Franz Schnaitter, Josef Mossbauer, Ludwig Nowak, Robert Kopler, Karl Rammersdorfer, Johann Kluppenecker, Josef Maier, Leopold Seyr, Josef Pichler, Johann Bachl, Josef Haghofer

1961

Sitzung am 29. März 1961 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus
Anwesende:
Obm. Ludwig Schaumberger
Kpm. Karl Kröpfl, Kpm.-Stv. Peter Gusenleitner
Schriftführer Franz Pömer
Kassier Josef Maier
Archivar Josef Pichler jun.
Nach der Begrüßung durch Obmann Ludwig Schaumberger wurde über einen „Bunten Abend“ gesprochen, der am 23. April 1961 stattfinden wird.
Der Reinertrag soll den Schuldenstand verringern.
Herr Pichler, Unterkernecker, wies auf 3 Herren einer Theatergruppe aus Linz hin, die um ein Essen und S 500,-- mitwirken werden.
Es wurde beschlossen, für die geplante Veranstaltung 40 Stk. Plakate anfertigen zu lassen. Mit den Gastwirten soll wegen der Essen für die Linzer Herren verhandelt und geklärt werden, ob im Rahmen der Veranstaltung Versteigerungen bzw. Verlosungen stattfinden dürfen.
Weiters wurde über den Ankauf einer Bassgeige gesprochen; es gab aber Bedenken geeignete Personen zu finden, die das Instrument richtig „behandeln“ können.

Generalversammlung am 25. Juni 1961 um 08:00 Uhr im GH Freudenthaler
Obm. Ludwig Schaumberger begrüßte bei seiner Eröffnung alle Freunde und Gönner der Blasmusik.
In einer Gedenkminute wurde der 5 verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.
Nach den Berichten der Sachverwalter dankte ihnen der Obmann für die genaue und gewissenhafte Arbeit.
Der Mitgliederstand beträgt 195 Personen; der Mitgliedsbeitrag wurde bei S 15,-- belassen.

Hingewiesen wurde darauf, dass einige neue Uniformen angekauft werden müssen.
Obmann Schaumberger äußerte den Wunsch, die Freiwillige Feuerwehr möge es wie der Kameradschaftsbund halten und anlässlich der Ausrückung der Musikkapelle bei Begräbnissen unabhängig voneinander S 150,-- als angemessene Entschädigung an den Musikverein zu zahlen.

Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

Obmann:	Ludwig Schaumberger (Kranzlbauer),
Obmann-Stellvertreter:	Johann Mossbauer (Vorhölzl)
Kapellmeister:	Karl Kröpfl (Plöchl in Auerbach)
Kapellmeister-Stellvertreter:	Peter Gusenleitner
Schriftführer:	Franz Pömer
Kassier:	Josef Maier (Stelzmüller)
Archivar:	Josef Pichler jun.

Obmann Ludwig Schaumberger ersuchte alle Funktionäre und Gönner des Vereines um recht gute Zusammenarbeit.

1962

Hochzeit von Aloisia und Johann Freudenthaler am 4. Februar 1962

Sitzung am 25. März 1962 um 8:30 Uhr im Gemeindehaus
Anwesende:
Obm. Ludwig Schaumberger, Obm.-Stv. Johann Mossbauer
Kpm. Karl Kröpfl, Kpm.-Stv. Peter Gusenleitner
Schriftführer Franz Pömer
Kassier Josef Maier
Archivar Josef Pichler jun.

Nach der Begrüßung durch den Obmann legte dieser dar, dass gemäß den Satzungen alljährlich eine Generalversammlung einzuberufen ist. Es wurde vereinbart, dass die Generalversammlung erst nach Abschluss des Einkassierens der Mitgliedsbeiträge abgehalten wird.
Obmann Schaumberger berichtete, dass Kpm. Karl Kröpfl am 26. Oktober seinen 70-er feiert. Gemeinsam mit der Gemeinde soll er entsprechend geehrt werden. Geplant wurde auch eine würdige Feier, bei der die Ältesten der Gemeinde geehrt werden. Gemeinde, Bauernbund, Musikverein, Kameradschaftsbund, Verschönerungsverein, Rentnerbund und die Kirche sollen im Mai eine gemeinsame Feier veranstalten.
Obm. Schaumberger wird dahingehend mit den Vertretern der beteiligten Bünde und Vereine Kontakt aufnehmen.

Generalversammlung am 20. Mai 1962 um 08:00 Uhr im GH Malzner
Obm. Ludwig Schaumberger eröffnete die Versammlung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.
Schriftführer Franz Pömer berichtete über einen beträchtlichen Zuwachs bei den unterstützenden Mitgliedern, es sind zur Zeit 220 Personen und verteilen sich auf die Ortschaften wie folgt:
Hirschbach 16, Auerbach 28, Berg 9, Unterhirschgraben 37, Gossenreith 20, Hofreith 11, Pemsedt 6, Vorwald 15, Oberhirschgraben 11, Kirchberg 40, Guttenbrunn 9, Tischberg 5 und Thierberg 12.
Es soll auch weiterhin rege um unterstützende Mitglieder geworben werden.
Die Musiker der Kapelle sind inständig bestrebt, sich in Ausbildungskursen weiterzubilden.
Durchschnittlich werden jährlich 52 Einzelproben und 50 Gesamtproben abgehalten.
Ausgerückt wurde zu:
5 – 8 kirchlichen Anlässen
6 – 7 mal für die Feuerwehr
7 – 8 mal für den Kameradschaftsbund und
bei 7 Sterbefällen.
Dringend erforderliche Anschaffungen:
Notenmaterial, 7 Stück Blusen und Kappen
Die Tieferstimmung ist abgeschlossen und war im Vergleich zu anderen Kapellen sehr kostengünstig.
Der Kassier berichtete über einen Kassenstand von S 4.842,98
Archivar Josef Pichler wies auf die notwendige Instandsetzung eines Schrankes und dringende Reparatur der Notenständer hin. Weiters wird für das Notenmaterial ehest ein Koffer gebraucht.
Auf Antrag der Musiker wurde beschlossen, dass die Einnahmen bei Begräbnissen auf die teilnehmenden Musiker aufgeteilt werden; das gilt auch für Musiker von Nachbarkapellen, die beansprucht wurden.
Die Freiw. Feuerwehr und der Kameradschaftsbund erklärten sich bereit, bei Vereinsbegräbnissen je S 150,-- zu leisten. War der Verstorbene nur bei einem Verein bzw. Körperschaft, so ist ein Betrag von S 200,-- an die Musikkapelle zu zahlen.
Die Vertreter des Pfarrkirchenrates teilten mit, dass sie wie bisher S 1.000,-- für kirchliche Ausrückungen zahlen.
Bei der anschließenden Neuwahl wurden die Funktionäre in ihren Ämtern bestätigt.
Der Mitgliedsbeitrag für das nächste Vereinsjahr wurde auf S 15,-- per Person festgesetzt.
Obmann Schaumberger trug vor, dass es für die Unterbringung der Musik-Einrichtungsgegenstände und Abhaltung von Proben an geeigneten Räumlichkeiten fehlt. Ein Neu- oder Ausbau eines Raumes mit geringem finanziellen Aufwand wird in Erwägung gezogen; z. B. ein Stockwerksaufbau auf dem Kühlhausobjekt in Hirschbach. Die Finanzierung eines solchen Vorhabens soll mittels einer einmaligen Spendenaktion im Rahmen der Einkassierung des Mitgliedsbeitrages gesichert werden.